

volkswirtschaftlichen Denkens

Lehren für die Parteigruppenwahlen aus Erfahrungen mit ökonomischen Gruppen

Die Vorbereitungen auf die Wahlen in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen sind in unserer Parteiorganisation des VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ in Hennigsdorf bereits seit einiger Zeit im Gange. Das Hauptaugenmerk der Genossen lenkt die Betriebsparteileitung darauf, die selbständige, eigenverantwortliche Arbeit der Parteimitglieder in den Parteigruppen weiterzuentwickeln. Das ist unseres Erachtens deshalb so wichtig, weil die immer komplizierter werdenden Aufgaben der gesellschaftlichen Entwicklung nur durch die vollkommene Entfaltung der soziali-

stischen Demokratie im Betrieb am effektivsten erfüllt werden können. Dazu bedarf es jedoch großer und selbständiger Eigeninitiative der Parteigruppen und Parteimitglieder.

Als sehr nützlich hat sich in der Vergangenheit erwiesen, daß die Parteileitung bei den Vorbereitungen auf Parteiwahlen rechtzeitig die eigene Führungstätigkeit einschätzt und aus den Erfahrungen solche Lehren zieht, die einen weiteren Aufschwung der Parteigruppenarbeit bewirken. Seit den letzten Parteiwahlen haben einige Parteigruppen eine sehr wirkungsvolle Initiative der Werktätigen entwickelt: die Ökonomischen Gruppen in den Brigaden.*) Deshalb spielen verständlicherweise die Auswertung dieser Erfahrungen und die Lehren daraus für die weitere Arbeit der Parteigruppen eine große Rolle bei den Vorbereitungen auf die Parteiwahlen, aber auch für die ganze Führungstätigkeit der Parteiorganisation.

Eine Bewegung von unten

Die erste ökonomische Gruppe in der Brigade „Andrijan Nikolajew“ ist weder von der Partei-

*) Siehe: „Neuer Weg“ Nr. 23/1967, Seite 1083. „ökonomische Gruppen — Ausdruck lebendiger Demokratie“

Mitglieder der sozialistischen Jugendbrigade „Andrijan Nikolajew“ des VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ Hennigsdorf beim Abstich an einem SM-Ofen.

Foto: Hammonn

